

Einwendungen zurückzuweisen suchen. Alsdann werden die vier zur Debatte stehenden Anträge sämtlich der Reichstagsabdeputation überwiegen.
Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr.

Dertliches und Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 2. Februar.

Der heutige katholische Feiertag Mariä Lichtmess hatte und hat auch vielfach noch heute in der Bevölkerung allgemein seine eigene und praktische Bedeutung. Er gilt als der Tag, an welchem die Höhe des Winterregimentes überschritten ist und von dem ab man sich ernstlich mit dem langsam heranrückenden Frühling zu beschäftigen beginnt. Die früher in Kleinbürgerlichen Kreisen allgemeine Sitte, vom zweiten Februar ab am nächtlichen und ländlichen Familienfeste keine Lampe mehr anzuzünden, läßt sich allerdings in unseren Tagen, in welchen es mehr wie je heißt „Zeit ist Geld“ nur noch vereinzelt aufrecht erhalten; es muß geschaffen und verdient werden. In verschiedenen Gewerben beginnt aber vom Lichtmessstage ab eine neue und rührigere Tätigkeit, als sie an dem langsam Januartage möglich war. Vor allem steht das Baugewerbe sich nach regem Schaffen um, wenn es sonst die Witterung erlaubt. Die Bauleist ist stets ein guter Gradmesser für wirtschaftliches Können und Geschäftigkeit und bestimmt mit das Frühjahrsgeheimnis. Heuer hört man verschiedentlich vom Baumärkte bessere Nachrichten, während es an anderen Stellen noch nicht recht vorwärts will. Es ist ja in den Kreisen der zur Steuer hinreichend herangezogenen Hausbesitzer und Gewerbetreibenden oft mit etwas gemischten Empfindungen beobachtet worden, wenn neue Wohnungen und neue Läden entstanden. Aber das ist nun einmal der Lauf der Zeit und auch eine Notwendigkeit. Klagen bringt Kosten, und eine Modernisierung alter Häuser bedeutet zu gleicher Zeit eine Schaffung von neuen Werten. Erfreulich ist es, wie auch in Arbeiterkreisen sich der Wunsch und die Sehnsucht nach einem eigenen Heim stärker und stärker regt, Bau-Gesellschaften und bestehende Fonds greifen hier hilfreich ein. Wenn sich eine allgemeine rege Betätigung der Bauleist zeigt, können wir den Frühling 1910 mit dem bekannten Freudzeichen rot im Kalender anfrischen.

Wetterausblick für Donnerstag, den 3. Febr.: Behagliche nordöstliche Winde, veränderliche, meist leichte Bewölkung, Temperatur wenig geändert, kein erheblicher Niederschlag.

In der dritten Dekade des Januar stellen sich die Witterungsverhältnisse nach den Beobachtungen der meteorologischen Station im Martin Luther-Stift wie folgt:

Tag	Niederschlag in Mill. pro Quadr. Met.	Niedrigste Temperatur	Höchste Temperatur	Temperaturmittags 12 Uhr
21.	0.0	-0.5	+2.0	+1.7
22.	0.0	-3.0	+0.4	+0.5
23.	0.1	-6.0	-1.5	-1.5
24.	1.9	-8.0	0.0	-0.5
25.	0.0	-1.5	+3.5	+3.0
26.	0.0	-2.5	+0.5	+0.9
27.	0.0	-4.5	+0.7	+0.0
28.	0.0	-8.5	+0.5	+0.0
29.	0.0	-1.0	+5.0	+5.0
30.	0.0	-1.5	+2.0	+1.7
31.	0.0	-2.5	+2.0	+1.7

S.: 2.0 - 34.5 + 13.3 + 10.8
M.: 0.18 - 8.45 + 1.20 + 0.909
Ges.-Niederschlag im Monat 39.7 mm
Niedr. Temper. " " am 24. - 8.00
Höchste " " " " 16. + 6.3

Bezirksauschussung. Die 2. diesjährige Bezirksauschussung findet Freitag, den 11. Februar d. J., vormittags 10,45 Uhr im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft zu Glauchau statt.

Das Telephongeheimnis. Die Justizkommission des Reichstages beschloß die Ausdehnung des § 153 des Strafgesetzbuchs, betreffend Verletzung des Telephongeheimnisses, auch auf das Telephon.

Hohenstein-Ernstthal, 2. Febr. Zum Zwecke der Erhebung der Hundsteuer auf das Jahr 1910 fand im Monat Januar eine Aufzeichnung der sämtlichen im Bezirke der Stadt Hohenstein-Ernstthal, einschließlich der eingemeindeten Ortsteile Neudorf, Ringwitz und Hiltengrund, gehaltenen Hunde statt. Diese Aufzeichnung hat ergeben, daß zurzeit 353 Hunde gehalten werden und gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme an Hunden zu verzeichnen ist.

Das Original Tegernseer Bauerntheater eröffnet morgen im Altkönig Schützenhaus sein hiesiges, auf zwei Abende berechnetes Gastspiel mit der vorzüglichsten fünfaktigen oberbayerischen Bauernkomödie „Altenrausch und Edelweiß“. Die Leistungen dieser einzigartigen Gesellschaft, welche aus 26 Personen besteht, sind bekannt, daß es Taten nach Aiden tragen hiesige, wollte man darüber noch Worte verlieren. Hat doch kein Geringerer als Se. Maj. der deutsche Kaiser die Darbietungen dieser wackeren Schar mit ehrenvollster Auszeichnung bedacht. Oberbayerisches Leben, ihre gemäßigten Gesänge und ihre originalen Nationaltänze vermischen sie uns mit echter, vollstimmlicher Kunst. Die Preise sind betrieblidrig gestellt, daß jedermann sich den Genuß, die Tegernseer zu sehen, verschaffen kann. Darum auf ins Tegernseer Bauerntheater.

Der Wert der Polizeihunde. Einen ganz hervorragenden Erfolg mit seinem Polizeihund hat der Schutzmann Uhlig in Saarböden zu verzeichnen. Der Latbestand ist kurz folgender: Am 31. Dezember wurde in der Wirtschaft Wilm zu E. Wendel ein Einbruchdiebstahl verübt, bei welchem hauptsächlich Zigarren und Wein geraubt wurden. Die Räumlichkeiten, in welche die Diebe eingebrochen hatten, ließ die Polizei sofort schließen und berief Herrn Uhlig mit seiner jährigen Schäferhündin „Abda“ nach dort. Auf die Spur gelang, verließ der Hund den Latort und leitete seinen

Führer in ein Haus der Hintergasse, woselbst er zwei Inassen stellte. Beide waren Mitglieder des Einbruchs und kamen gleichzeitig als Geher in Frage. Der Eigentümer der Wohnung, dessen Frau von dem Hunde ebenfalls gestellt wurde, ist als Hauptkader der Bande anzusehen und war bereits wieder mit einigen „Kollegen“ auf frischem Raub aus. Von der Polizei gesucht und von dem Hunde wiederum direkt gestellt, gestanden die Täter die Diebstahle ein, und verrieten auch gleichzeitig die für die nächsten Tage geplanten Einbrüche. Zur Zeit sitzen 6 Diebe hinter Schloß und Riegel. Die Polizeihündin „Abda“ erhielt bei der letzten Polizeihundprüfung in Saarböden unter 39 berühmten Bewerbern den 1. Preis. — Hierzu wird uns noch mitgeteilt, daß der Eigentümer der „Abda“, der Schutzmann Uhlig, ein geborener Hohenstein-Ernsthäler ist, dessen Mutter hier auf der Ritzstraße wohnt.

Oberlungwitz, 2. Febr. Der liberale Verein hält am kommenden Freitag, den 4. d. M., eine Versammlung im Restaurant „Forkhaus“ ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. „Das Einigungsprogramm.“

Dolmitz, 1. Febr. Auf einem hiesigen Steinkohlenwerke verunglückte am Montag der Bergarbeiter Heibner so schwer, daß er ins Dittorfspital aufgenommen werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — In der Grube des Steinkohlenwerkes „Berensglück“ wurden heute nachmittags dem Bergarbeiter Fischer drei Finger der rechten Hand abgequetscht.

Glauchau, 1. Febr. Die Frau des Bezirksfeldwebels Kahle kam heute nachmittags beim Mangeln der Wäsche in das Getriebe, wobei ihr der rechte Arm gebrochen und der Hinterkopf gespalten wurde. Außerdem wurde der Bedauernswerten das Fleisch vom linken Arm gezogen, so daß die Sehnen freilagen. Der Zustand der Bedauernswerten ist ein sehr bedenklicher.

Pleiß, 1. Febr. Der Buchdruckereibesitzer und Kartonnagenfabrikant S. Tischendorf von hier hat sich gestern abend der Staatsanwaltschaft zu Chemnitz wegen Beschuldigungen gestellt. Es soll sich um erhebliche Beträge handeln.

Gräms, 1. Febr. Beim Schlittschuhlaufen war heute mittags der Schullehrer Erich Päßler auf dem Türlischen Teiche eingebrochen. Durch mehrere Schulkameraden konnte er noch glücklich gerettet werden.

Chemnitz, 2. Febr. Das seltene Fest der eisernen Hochzeit feiert heute der Zwidauer Straße Nr. 90 wohnhafte Privatmann Heinrich Päßler mit seiner Gattin; es sind 65 Jahre verfloßen, seitdem die beiden Allen sich einst am Altar Traue gelobten. Herr Päßler steht im 92., seine Frau im 86. Lebensjahre.

Hohenstein, 1. Febr. Gestern nachmittags hat sich der Kontorchef der Firma Max Hanschild, Reserveleutnant Viktor Siegmund, in seiner Wohnung in Gräms erschossen. Ueber den Beweggrund zu der Tat ist nichts bekannt. Der Genannte ist erst seit einem Vierteljahr bei der Firma hier angeheilt.

Gräms, 2. Febr. Am heutigen Mittwoch feierte Herr Ferdinand Graupner, hier, mit seiner Gattin das seltene Fest der biamantenen Hochzeit. Das nicht mit irdischen Glücksgütern gesegnete Ehepaar ist noch rüstig und kann seiner Beschäftigung nachgehen.

Dresden, 1. Febr. Der Dichter Otto Julius Bierbaum ist heute nachmittags infolge einer Verletzung in seiner hiesigen Wohnung in der Diebigsstraße gestorben. Bierbaum, der im 45. Lebensjahre steht, war bereits seit längerer Zeit an einem schweren Nierenleiden erkrankt.

Leipzig, 1. Febr. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des vom Schwurgericht in Leipzig am 11. Dezember v. J. wegen vollendeten und versuchten Totschlags, begangen an einem Zivilistenrat, zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilten Kaufmanns Großer aus Steglitz bei Berlin. Das Reichsgericht erkannte sämtliche Klagen für hinfällig. — Der aus Berlin verschwandene Hausbesitzer und Beamteliche Jochen Charlottenburg, dessen Flucht mit Veruntreuung von Erbschaftsgeldern in Zusammenhang gebracht wurde, hat sich in einem hiesigen Hotel erschossen.

Wargen, 1. Febr. In der Herberge zur Heimat fand man gestern beim Reiten einen Einhundertmarthier. Es stellte sich heraus, daß ihn ein Hundewerksbursche verloren hatte. Besterer hatte in der Lotterie gespielt und in Dresden einen 8000 Mark-Gewinn gemacht.

Geitshain, 1. Febr. In einem Hotel in Dautsburg hat sich in der Nacht zum Sonntag der Geschäftsführer der sächsischen Möbelfabrik, August Köppl von hier, mit Gas vergiftet.

Niederzels, 1. Febr. Die Portierschfrau Effenberg stürzte beim Putzen der Oberlichtfenster in einer hiesigen Kaufmannsfiliale herab auf die Straße und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, dem die unglückliche Frau am Dienstag im Krankenhaus erlag.

Zwickau, 1. Febr. Gestern nachmittags wurde ein 19jähriger Handarbeiter von hier wegen Diebstahls verhaftet und in das Polizeigewahrsam gebracht. In der Zelle durchschmitt sich der junge Mann mit einem Eisblei Spiegelglas die Pulsadern. Der Wärter kam noch rechtzeitig hinzu, um das Schlimmste zu verhindern. Der Lebensmüde, der starken Blutverlust hatte, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Reichenbach i. S., 1. Febr. Einer hiesigen Firma ist dieser Tage von einem auswärtigen Konkursverwalter der „Betrag“ von drei deutschen Reichspfennigen mittels Postanweisung zugegangen für eine Forderung von etwas über 10 M. Der Firma sind durch die „Geldsendung“ noch 15 Pf. Untofsen (10 Pf. Postanweisung und 5 Pf. Befestigung) entstanden.

Wylau, 31. Jan. In einem hiesigen Restaurant erlaubte sich der Wirt mit der hiesigen Kellnerin ein Scherzstückchen. Die Wirtin, die auf das Mädchen eifersüchtig war, suchte ihren Gatten vor einigen Tagen nach Feierabend — im

Zimmer der Kellnerin. Dort war er auch zu finden. Der Wirt sprang in seiner Verzweiflung aus dem Fenster auf die Straße und verletzte sich so schwer, daß er bedenklich darniederliegt.

Neufelwit, 1. Febr. Im Schachte der Grube Schade der Breßliger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft wurde gestern der lebige Bergarbeiter Kubander aus Bispendorf in einem Bruche verschüttet. Er konnte nach mehrstündiger Arbeit nur als Leiche geborgen werden.

Kleine Chronik.

Das Hochwasser der Seine in Paris fällt weiter. Ganz gefahrlos ist die Lage aber immer noch nicht, sollte die andauernd niedrige Temperatur ein Gefrieren des Flusses zur Folge haben, so können Stauungen ein erneutes Steigen hervorrufen. Die überschwemmt gewesenen Straßen bieten ein Bild traurigster Verwüstung. Ueberall erblickt man aus den Fugen gerissene Trottoir- und Pflastersteine, hinweggewaschenen Asphalt und tiefe, in den Abgründen gewühlte Rinnen. Auf den zurückweichenden Fluten schwimmen viele Tausende von Holzpfasterblöcken, die größtenteils unbrauchbar geworden und höchstens als Brennholz zu verwerten sind. Viele Bodenentlungen und Einstürze waren auch zu verzeichnen, ein Beweis, wie groß die Zerstörung in dem unterirdischen Kanallabyrinth ist. In den Schattungen des Schades gehen die Meinungen noch immer auseinander, der Gesamtschaden in ganz Frankreich wird jetzt auf eine Milliarde Franks angegeben, wovon die Hälfte auf Paris entfallen soll. Genaue Biffern lassen sich aber erst später feststellen.

Die Grubenkatastrophe in Amerika. Aus Primero (Colorado) wird gemeldet, daß aus der Grube der Colorado-Company bisher 94 Leichen herausgeschafft worden sind. Es ist fast sicher, daß alle Eingeschlossenen tot sind. Die Leichen sind meistens bis zur Unkenntlichkeit verformt. Unter den Umgekommenen befinden sich auch Deutsche. Zur Zeit der Katastrophe waren, wie jetzt festgestellt, 149 Bergleute in der Grube beschäftigt.

Ein Mordprozess begann vor dem Kriegsgericht der 1. Garde-Division in Berlin gegen sieben aktive und ehemalige Unteroffiziere wegen Massenunterdrückungen und Bestechungen, die bei der Jagd- und Schießschule zu Jüterbog vorgekommen sein sollen. Es sind in der Sache 118 Zeugen geladen.

Zwei Güterzüge auseinander gestossen. Bei starkem Nebel fuhr in Gleis 7 der Güterzug 8007 in voller Fahrt auf den Güterzug 8891 auf. 11 Wagen entgleisten, 4 wurden total zertrümmert. Die Beamten retteten sich durch Abspringen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Schwerer Unfall. In dem Schierstädtischen Rittergutsforst bei Dahlsen (Provinz Sachsen) wurden die Waldarbeiter Nehardt und Siebert beim Riefern von einer umfallenden Riefer getroffen und auf der Stelle getötet. Beide Verunglückte waren verheiratet.

Schwere Einkurzgefahr. In Miroslaw bei Wisen in Westböhmen haben durch den Einsturz eines alten Kohlenbergwerkes viele Häuser Risse erhalten und sind dem Einsturz nahe. Es wird eine Katastrophe befürchtet.

Eine entsetzliche Tat verübte im Jresinn in dem italienischen Orte Crosteto eine Bäuerin. Sie stach ihrem schlafenden Gatten mit einer Gabel die Augen aus und verletzte auch ihre Kinder schwer.

Der Raubmörder von Boguslawitz verhaftet? Aus Brünn wird gemeldet: In Balowitz bei Jannitz wurde der als Knecht auf einem Michels dienende russische Untertan Michael Malek verhaftet, unter dem Verdacht, den an der Familie Wajstewka in Boguslawitz verübten achtfachen Raubmord begangen zu haben.

Wiederverhaftung eines ausgebrochenen Zuchthäusers. Der zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilte, aber aus dem Gefängnis zu Gerswalde entflohenen Einbrecher Karl Stof, der seinerzeit im Schlosse Trampe Kleinodien im Werte von 100 000 M. stahl, ist in Anstetrad verhaftet worden.

Ein Kassenbote mit 100 000 Franks verschwinden. Ein Kassenbote der Banque de France in Paris, der eine Summe von 100 000 Franks einlieferte hatte, ist seit gestern mit dem Gelde verschwunden.

Der Tod in den Flammen. In Stadthaus zu Landsberg in Bayern brach Feuer aus, wobei das neunjährige Töchterchen des Wasserbauarbeiters Dietrich den Erstickungstod fand.

Im Wahninn. In Wschaffenburg hat sich eine kätzlich aus der Irrenanstalt entlassene Frau Weidhof mit Petroleum übergeben; sie zündete das Petroleum an, lief dann brennend ins Freie, wo sie starb.

4 Kinder verbrannt. In dem Vororte von Kairo, Ismailia, entstand im Theater Fanfare bei einer kinematographischen Vorführung für Schulfinder ein Feuer. Vier sechsjährige Kinder verbrannten. Viele andere sind schwer verletzt.

Tod eines Kindes durch eine Bohne. In dem Moselorte Erbs kam das sechsjährige Söhnchen eines Wingers auf den unglücklichen Gedanken, sich mit einer Knallbohne eine Bohne in den Mund zu stecken. Da der Arzt nur einen Teil des Geschosses aus der Brusthöhle entfernen konnte, mußte das Kind sterben.

Schlechte Experimente in der Schule. In einer Berliner Mädchenschule wollte der Lehrer die Herstellung des Pulvers experimentell vorführen, dabei explodierte die Mischung, und dem Lehrer wurde die rechte Hand vom Arme gerissen und die linke so schwer verletzt, daß sie amputiert werden mußte. Auch verschiedene Schülerinnen trugen leichtere Brandwunden davon. Es war ein Augenblick furchtbaren Entsetzens, als aus dem Armstumpf des unglücklichen Lehrers ein breiter Blutstrom in weitem Bogen über die vor Schreck starren Kinder spritzte. Dann entstand eine furchtbare Panik. Alles stürzte dem Ausgang zu, verschiedene Mädchen belamen Schreitdämpfe. Der Lehrer war bestimmungslos zusammengebrochen. Er ist 35 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes.

Die Explosion war so stark, daß die Wände des Schulzimmers arg mitgenommen wurden. Es muß als Wunder betrachtet werden, daß nicht mehr Unheil angerichtet wurde. — Was in aller Welt soll es aber auch Mädchen interessieren, wie Pulver gemacht wird?

Dereichen

Chemnitz. (Privat-Telegramm.) Der Vorstand des sächsischen Nationalliberalen Landesvereins hielt gestern in Dresden eine Sitzung ab und befaßte sich u. a. mit der Protestangelegenheit des Abgeordneten Langhammer, die er durch den gerichtlichen Vergleich für erledigt erachtet. Einmütig beschloß der Vorstand, Herrn Langhammer in seine Funktion als 2. Vorsitzenden des Landesvereins wiederum einzusetzen, der auf telephonische Benachrichtigung hin auch sofort sein Amt wieder übernahm. — In der Sitzung wurde ferner beschlossen, die Jahreshauptversammlung des Landesvereins am 18. März in Chemnitz abzuhalten.

Dresden. Der Verband sächsischer Industrieller richtete ein Telegramm an den Bundesrat, in welchem er in letzter Stunde dringend bat, die Vorlage über die Schiffsabgaben abzulehnen im Interesse der Industrie, die dadurch schwer geschädigt würde. Auch an den Grafen Bismarck v. Schöps wurde ein Telegramm gleichen Inhalts gesandt; zugleich wurde ihm der Dank für das Eintreten der sächsischen Regierung gegen die Schiffsabgaben ausgesprochen.

Berlin. Im B. Kaden des greisen Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg ist im Laufe des gestrigen Tages eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten. Namentlich am Nachmittag verschlechterte sich sein Zustand so besorgniserregend, daß die behandelnden Ärzte telephonisch an das Krankenlager berufen wurden. Die Ärzte konnten jedoch das Krankenlager bald wieder verlassen. Trotz der sehr ersten augenblicklichen Situation hoffen die Ärzte, den Patienten am Leben zu erhalten.

Frankfurt a. M. (Privat-Telegramm.) Die Unterschlagungen des langjährigen Rentanten Fild von der Filiale Frankfurt der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland belaufen sich auf 170 000 Mark. Fild ist seit gestern flüchtig. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Paris. (Privat-Telegramm.) In hiesigen Regierungskreisen betrachtet man die durch den Kabinetswechsel in Athen geschaffene politische Lage als äußerst ernst. Man fragt sich, ob unter dem Druck der Forderung der Regierung König Georg sich gegebenenfalls nicht zur Abdankung gezwungen sehen wird. Der Zeitpunkt der Einberufung einer außerordentlichen Nationalversammlung steht noch nicht fest.

London. Der Korrespondent der „Times“ wurde am 31. Januar in Athen vom König von Griechenland empfangen. Der König hat dem Korrespondenten eingehend auseinandergesetzt, welches die Gründe gewesen sind, die ihn, den König, zur Zustimmung zur Einberufung der Nationalversammlung bewegen haben, obwohl die Konstitution fordert, daß eine solche Einberufung nicht stattfinden könne, wenn sie nicht durch zwei Parlamente sanktioniert worden ist. Der König erklärte, daß es diesmal das erste und sicherlich das einzige Mal während der ganzen Dauer seiner Regierungszeit sein wird, daß er sich darüber hinwegsetze, weil er befürchten mußte, daß Neuwahlen, die notwendig gewesen wären, um die Nationalversammlung als zweites Parlament zu konstituieren, den Kretensern Gelegenheit gegeben hätten, an der Wahl zu partizipieren, woraus diplomatische Schwierigkeiten erwachsen wären.

Madrid. Wie jetzt feststeht, sind in Vigo infolge des letzten Sturmes 26 Fischer ertrunken.

Petersburg. Die beunruhigenden Nachrichten aus Griechenland und der Türkei, die bereits vor einiger Zeit auftraten, aber zuerst weniger ernst genommen wurden, haben nunmehr eine große Bewegung in Rußlands politischen Kreisen ausgelöst, da in letzter Zeit namentlich aus Konstantinopel, Sofia und Athen geradezu alarmierende Nachrichten über bevorstehende Komplikationen hier eintrafen.

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Wert von Scotts Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.

Es hiesse aber am vertehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man bestche darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischerhühnermarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!



Nur echt mit dieser Marke — bewährte — vom Scotts Emulsion — Marken — Marken — Marken